

Zivilcourage Online: Jugendliche und Gewalt im Internet

Bäähhh, du siehst aus wie ein <><

warum sind manche leute so ekelhaft, hört auf zu hater

Hurenkind!

F*ck auf die hater, sind alles nur Neider

Was ist das für ein hässliche Scheisse!!

AM MEISTEN HASSE ICH HATER, ICH HASSE SIE SO SEHR

HAHAHA du bist so schön armselig und traurig

Ist deine Mutter nicht enttäuscht von dir?

hab nicht so eine große fresse im internet...

Kein Wunder dass du dein Gesicht versteckst

Waren **Sie** schon einmal Online Bystander?

- schlechte / verspottende (Hass)Kommentare
- Hater-Seiten, abwertende Fake-Profile
- Verbreitung verspottender Fotos/Videos
- Fotos/Videos mit Pornographie/Gewalt
- Verbreitung negativer/unwahrer Nachrichten
- Bedrohung / Erpressung
- Online Stalking





Ein Forschungsprojekt der Universität Wien in Kooperation mit:

- Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems
Wissenschaftliche Kooperation
- Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation
saferinternet.at
- Mauthausen Komitee Österreich
www.zivilcourage.at; www.mkoe.at
- BM.I / Bundeskriminalamt
Büro 1.6 Kriminalprävention und Opferhilfe

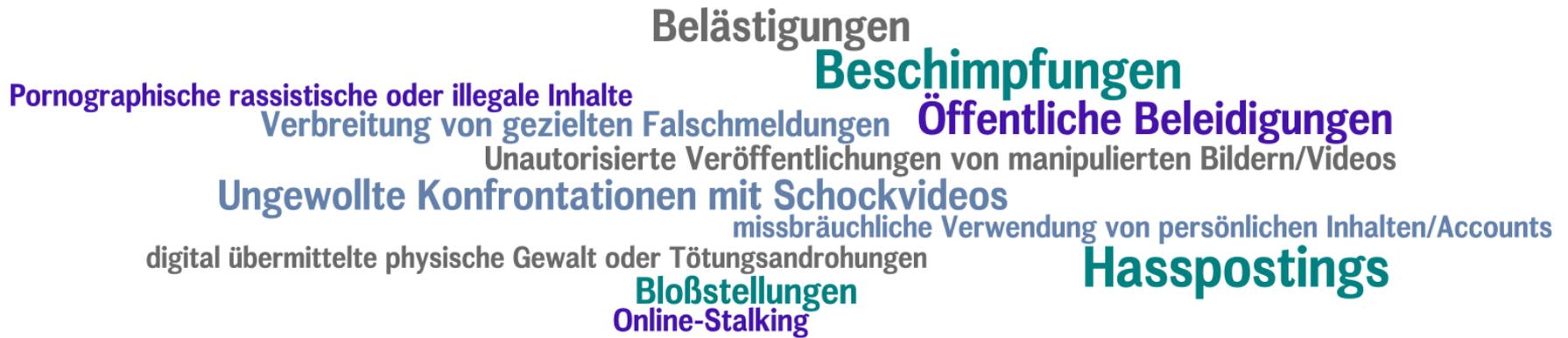


Finanziert im Sicherheitsforschungs-Förderprogramm KIRAS vom BM für Verkehr, Innovation und Technologie



Problemstellung

Jugendliche sind Opfer, Täter*innen & Beobachter*innen (=Online Bystander)



Online Zivilcourage kommt unter Jugendlichen kaum vor

Zentrale Forschungsfrage

**Was hemmt (fördert) zivilcouragiertes Handeln
jugendlicher Online Bystander
im Internet?**



Entwicklung von Informations-, Schulungs- und Trainingsangeboten
gemeinsam mit Praxispartner*innen zur gezielten Förderung von
Online Zivilcourage

Mixed Methods Forschungsdesign

Qualitative Studie: April – Oktober 2017

17 Einzelinterviews mit Expert*innen

19 Gruppendiskussionen mit 14- bis 19-Jährigen (142 Jugendliche)

Quantitative Vignettenstudie: Jänner – April 2018

Vignettenexperiment + Fragebogen (Factorial Survey)

1.868 Schüler*innen (14-19 Jahre), repräsentativ für Wien, computergestützt

Entwicklung Unterstützungsmaßnahmen: Juli 2018 – Februar 2019

Ausarbeitung von Trainings-/Schulungskonzepten & Informations-, Lehr- und Lernangeboten in Zusammenarbeit mit den Praxispartner*innen



Wie viele Jugendliche in Wien sind Online Bystander, Opfer oder Täter*in?

Ergebnisse der quantitativen Erhebung

Repräsentative Stichprobe: 1.868 Schüler*innen aus Wien

		% gewichtet
Geschlecht	weiblich	47,4%
	männlich	52,3%
	keine Zuordnung	0,2%
Alter	14 Jahre	8,2%
	15 Jahre	20,9%
	16 Jahre	24,1%
	17 Jahre	22,6%
	18 Jahre +	24,3%
Bildung	Polytechnische Schule	3,1%
	Berufsschule	23,7%
	Berufsbildende Mittlere Schule	9,1%
	Höhere Schule mit Matura	64,1%

Jugendliche sind intensive Nutzer*innen von Sozialen Medien

Social Media Nutzung						
	mehrmals täglich	täglich	mehrmals pro Woche	einmal in der Woche	seltener	nie
WhatsApp	72,7%	17,8%	5,7%	0,6%	1,8%	1,4%
Instagram	60,0%	15,3%	7,6%	1,2%	2,4%	13,5%
Snapchat	53,6%	14,6%	6,0%	2,0%	5,0%	18,8%
YouTube	48,1%	23,9%	19,0%	4,3%	4,3%	0,4%
Facebook	16,3%	9,9%	9,7%	4,3%	15,1%	44,8%
Twitter	3,2%	2,1%	3,8%	2,0%	9,7%	79,2%
AskFM	2,1%	2,1%	2,5%	2,4%	6,3%	84,7%
Tumblr	1,7%	1,0%	2,6%	1,6%	6,4%	86,7%
Musical.ly	2,0%	1,1%	1,2%	1,0%	6,1%	88,7%
Gamer-Netzwerke	10,9%	6,2%	8,0%	3,7%	9,2%	62,0%
Pinterest	2,8%	2,7%	4,6%	3,8%	11,5%	74,6%
9GAG	3,7%	2,3%	4,7%	2,0%	7,6%	79,6%

Die Anzahl an Kontakten ist groß

Selbsteinschätzung Popularität		
Ich habe ...	Anteil in %	Konkrete Anzahl 5% getrimmtes Mittel
eher weniger	36,8%	130
etwa gleich viele	52,4%	345
eher mehr	10,8%	2247
... Freund*innen / Kontakte / Follower / Abonnent*innen		



Anteil an „persönlichen“
Online Bystandern?

Wie hoch ist der Anteil jugendlicher Online Bystander?

„Was hast du schon einmal gesehen?“

- schlechte / verspottende (Hass)Kommentare
- Haterseiten, abwertende Fakeprofile
- Verbreitung verspottender Fotos/Videos
- Schlimme Fotos/Videos z.B. mit Pornographie/Gewalt
- Verbreitung schlechter/unwahrer Nachrichten
- Bedrohung / Erpressung
- Online Stalking

96%

86% (Hass)Kommentare,
50% sehen das (sehr) oft



Wie hoch ist der Anteil jugendlicher Online Opfer?

„Ist dir schon einmal so etwas passiert?“

- schlechte / verspottende (Hass)Kommentare
- Haterseiten, abwertende Fakeprofile
- Verbreitung verspottender Fotos/Videos
- schlimme Fotos/Videos z.B. mit Pornographie/Gewalt
- Verbreitung schlechter/unwahrer Nachrichten
- Bedrohung / Erpressung
- Online Stalking

63%

34% wurden mit
Kommentaren verspottet,
32% haben schlimme
Fotos/Videos erhalten





Opfererfahrungen werden als „schlimm“ wahrgenommen, Hilfe ist erwünscht.

Wie schlimm waren Opfererfahrungen?	
überhaupt nicht schlimm	8,4%
eher nicht schlimm	12,2%
teils/teils	38,4%
eher schlimm	24,5%
sehr schlimm	16,5%

M: 3,29

Hättest du dir Hilfe gewünscht?	
überhaupt nicht gewünscht	10,6%
eher nicht gewünscht	9,0%
teils/teils	37,8%
eher gewünscht	22,3%
sehr stark gewünscht	19,3%

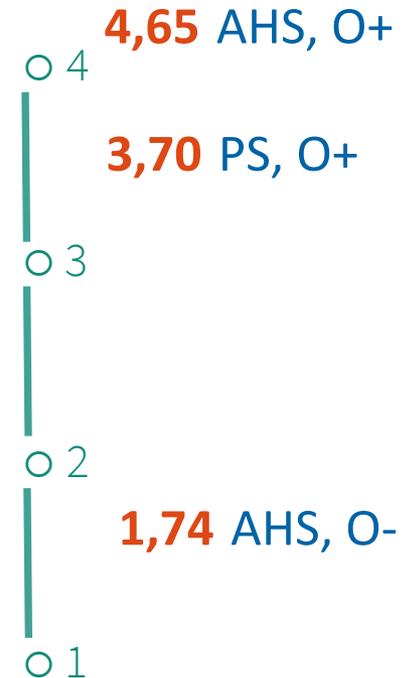
M: 3,3

Bystander mit Opfererfahrungen beobachten mehr

Bystander-Index
(1=niedrig, 4=hoch)

Welche Faktoren beeinflussen einen hohen Bystander-Index?			Effektstärke
Bildung (Ref. Maturaschule)			.007
Polytechnische Schule	.302		
Berufsschule	.369		
Berufsbildene Mittlere Schule	.099		
Index Opfererfahrungen	.971 ***		.202
Index Opfererfahrung*Bildung (Ref. Maturaschule)			.010
Index Opfererfahrung & Polytechnische Schule	-.314 ***		
Index Opfererfahrung & Berufsschule	-.297 ***		
Index Opfererfahrung & Berufsbildene Mittlere Schule	-.120		
Konstante	.773 ***		.160
Korr. R-Quadrat			.245

UNIANOVA: *** p<0,001, ** p<0,01, * p<0,05



Opfer mit höheren Bildungszugängen beobachten noch mehr.

Wie hoch ist der Anteil jugendlicher Online Täter*innen?

„Was hast du schon einmal gemacht?“

- schlechte / verspottende (Hass)Kommentare
- Haterseiten, abwertende Fakeprofile
- Verbreitung verspottender Fotos/Videos
- Schlimme Fotos/Videos z.B. mit Pornographie/Gewalt
- Verbreitung schlechter/unwahrer Nachrichten
- Bedrohung / Erpressung
- Online Stalking

32%

18% haben jmd. mit
Kommentaren verspottet
12% bei anderen eingeloggt
& falsche Nachrichten
verschickt

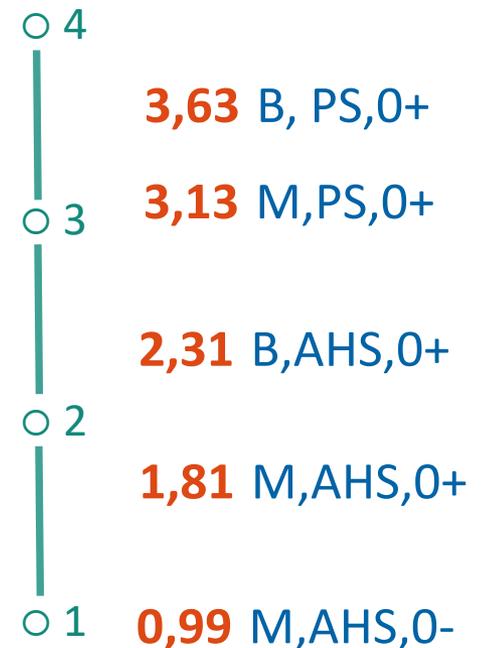


(Männliche) Opfer mit geringer Bildung reagieren stärker mit Täterschaft

Welche Faktoren beeinflussen einen hohen Täter-Index?		
		Effektstärke
Geschlecht (Ref. männlich)		.003
weiblich	.104 *	
Bildung (Ref. Maturaschule)		.043
Polytechnische Schule	-.516 ***	
Berufsschule	-.313 ***	
Berufsbildene Mittlere Schule	-.007	
Index Opfererfahrungen	.425 ***	.338
Index Opfererfahrung*Geschlecht (Ref. männl.)		.012
Index Opfererfahrung & weiblich	-.151 ***	
Index Opfererfahrung*Bildung (Ref. Maturaschule)		.066
Index Opfererfahrung & Polytechnische Schule	.459 ***	
Index Opfererfahrung & Berufsschule	.278 ***	
Index Opfererfahrung & Berufsbildene Mittlere Schule	.007	
Konstante	.613 ***	.157
Korr. R-Quadrat		.465

UNIANOVA: *** p<0,001, ** p<0,01, * p<0,05

Täter*in-Index
(1=niedrig, 4=hoch)

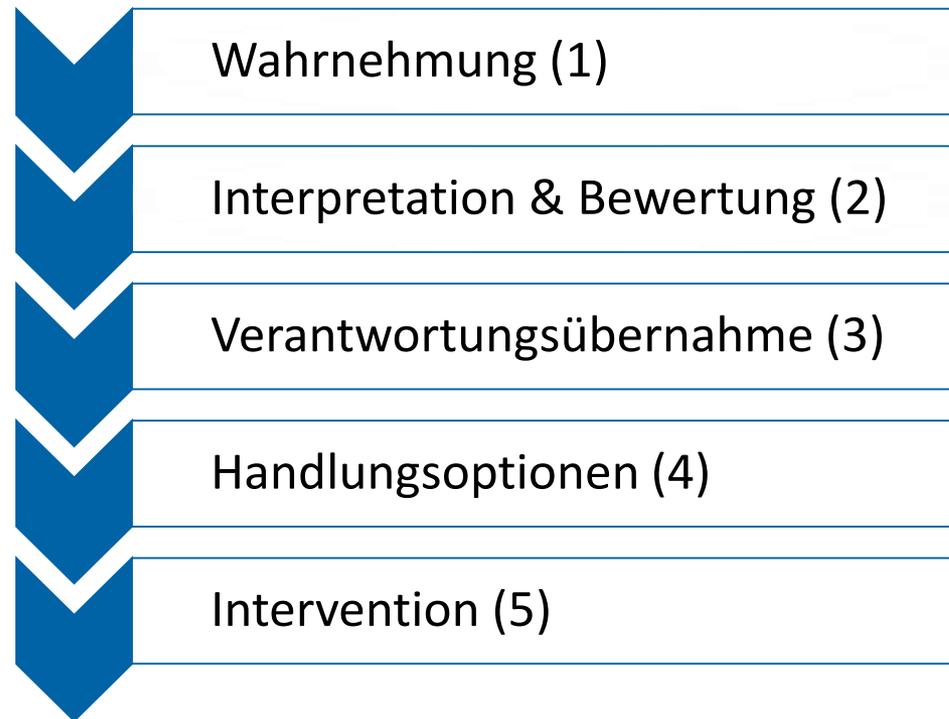




Wie erleben Jugendliche Online Zivilcourage?

Ergebnisse der qualitativen Erhebung

Phasen im Bystander-Verhalten



1. Wahrnehmung

Was sehen jugendliche Online Bystander?

„Private“ digitale Gewalt ist nicht sichtbar

„Ich habe ja auch sehr viele Stalker [...] und dann tun sie halt einem irgendwie so Angst einjagen, weil sie halt meinen, ja, ich weiß wo du wohnst und so, ich werde dich verfolgen [...] und dann drohen sie dir, wenn du mir keine Bilder schickst von dir, dann mache ich das und das.“ (M, 15, GD18)

Mädchen und Burschen nehmen Online Übergriffe unterschiedlich wahr

- **Mädchen:** aus Streit schlechte/private Inhalte verbreiten, ungewollte sexuelle Anbahnungen, Erpressung mit Bildern, betonen Konsequenzen für Opfer
- **Burschen:** wenig ernsthafte & sarkastische Inhalte, Beschimpfen aus Spaß, “dumme” Kommentare, nehmen kaum Bezug auf Opfer



Wie sehen jugendliche Online Bystander Opfer und Täter*innen?

Online Opfer sind ...	
Mädchen	Burschen
<ul style="list-style-type: none"> • schwach (hässlich, naiv) • will keine Hilfe, nicht erkennbar • kann sich online nicht wehren • manchmal selber schuld • Online Opfer ist weniger schlimm 	<ul style="list-style-type: none"> • Opfer, wenn von vielen beschimpft • will keine Hilfe • Opfer kann/muss stark sein • meistens selber schuld • Online Opfer ist viel weniger schlimm
Online Täter*innen sind ...	
Mädchen	Burschen
<ul style="list-style-type: none"> • junge (männliche) Spaßtäter*innen • anonyme, dumme Täter*innen • „Kranke“ (hemmungslos, ältere) • nach Aufmerksamkeit suchend 	<ul style="list-style-type: none"> • schreiben ohne nachzudenken • aus Langeweile, Aufmerksamkeit • Feiglinge (online passiert nichts) • Vernünftige (amüsieren, nicht teilen)

2. Interpretation und Bewertung

Digitale Gewalt berechtigt nur bedingt zur Intervention

„Solange [...] man nur mit Wörtern kommuniziert und nicht einschlägt, dann finde ich, haben andere da nichts zu suchen.“ (M, 16, GD13)

Kontextunsicherheiten

Was hat dazu geführt? Spaß oder Ernst? Noch aktuell? Opfer betroffen / Hilfe erwünscht? Um-Hilfe-Bitten ist „*armselig*“.

Man muss lernen, Kommentare nicht ernst zu nehmen

Ernstnehmen ist v.a. aus Burschensicht ein Mangel an Kompetenz

„Wenn man das Internet zu ernst nimmt, dann passiert so etwas, dass man im Internet gemobbt wird. Wenn man [...] angegriffen wird, [darf man das] nicht als Beleidigung [sehen], sondern [muss man] das in Spaß umwandeln.“ (J, 15, GD3)

3. Verantwortungsübernahme

Online Bystander schreiben Online Opfern hohe Eigenverantwortung zu

Das Internet ist ein gefährlicher Ort

Opfern wird auch Verantwortung für Interventionen zugeschrieben

Opfer kann selber blockieren, melden, kommentieren

„Wenn sie [das Opfer] nicht selbstbewusst genug ist und nicht umgehen kann damit und das nicht ignorieren kann [...] dann soll sie kein Social Media verwenden.“ (J, 17, GD11)

Für Verantwortungsübernahme ist der persönliche Bezug ausschlaggebend

für Freund*innen schon, für Fremde nicht; physische Nähe

Verantwortungsdiffusion

Je mehr Menschen es sehen, desto weniger wird interveniert

4. Handlungsoptionen I

Melden, Blockieren, Kontaktaufnahme, öffentlich Kommentieren, absichtliches Ignorieren, vereinzelt kollektive Aufrufe, etwas zu melden (z.B. Screenshot)

➡ bei ernstesten Situationen wird auf jeden Fall OFFLINE interveniert

Online Interventionen sind wirkungslos

„Weil man kennt die Person meistens überhaupt nicht [...] Wenn ich jetzt schreiben würde, dass die Person das löschen soll, denken Sie wirklich, dass die Person das löschen wird?“ (J, 18, GD6)

Öffentliches Kommentieren ist kontraproduktiv

geht in der Menge unter, macht nur Reichweite größer

„Wenn man kommentiert, dann macht man alles eigentlich nur noch schlimmer, weil die Reichweite einfach noch größer wird [und es] noch mehr Menschen sehen.“ (J, 19, GD6)

4. Handlungsoptionen II

Online Interventionen sind immer zu spät

„Wenn es schon im Nachhinein ist, da kann man eh nichts mehr machen.“ (J, 16, GD14).

Online Handlungsoptionen sind limitierend und emotionslos

„Im Internet kannst du nur schreiben.“ (M, 15, GD8) „Wenn ich helfe und jemand sagt dann wirklich danke, das ist im Internet nicht [...] THX ist nicht das Gleiche.“ (J, 14, GD11)

Online Interventionen sind langatmig und anstrengend

„Das Kommentieren geht mir auf die Nerven [...] Wenn jemand schreibt, dann kann ich nicht zehn Stunden zurückschreiben.“ (J, 14, GD5)

Risiko, selbst Opfer zu werden ist groß

„Kaum schreibst du etwas, gehörst du da auch schon dazu.“ (M, 15, GD2).

5. Intervention

Opferbezogene Strategien

Mädchen	Burschen
<ul style="list-style-type: none">• Ziel: Trösten, Beraten• offline bevorzugt• Privat-Chat: Unterstützung signalisieren• Öffentliches Kommentieren: bei Freund*innen (Solidarität), bei schweren Attacken (öffentliche Verurteilung), in Diskussionen, Kommentieren = Einmischen• Erwachsene: wenn schlimm, können oft nicht helfen• Freund*innen: muss Opfer involvieren	<ul style="list-style-type: none">• Ziel: Opfer rächen• offline bevorzugt• selten online, wenn dann Privat-Chat• Öffentliches Kommentieren: Diskussionen (ohne Opfer), Kommentieren macht in anderen Kontexten wenig Sinn (nur eskalierend)• Erwachsene: nein, nur in sehr schweren Fällen (Minderjährige), eher Polizei z.B. bei Rassismus• Freund*innen: nur offline involviert

Täter*innenbezogene Interventionsstrategien

Mädchen	Burschen
<ul style="list-style-type: none">• Ziel: Löschen & Verbannen vor Aufmerksamkeitsentzug & Verachtung• offline: Reden – selten möglich• Blockieren: wirksam, kann nur Opfer• Melden: Wirksamkeit unklar• Kontaktieren, Kommentieren: Täter*innen sind nicht erreichbar• Ignorieren: ohne konkretes Opfer, z.B. Rassismus• Aufgeben: zu oft geteilt oder Gewaltvideos: zu spät	<ul style="list-style-type: none">• Ziel: Aufmerksamkeitsentzug & Verachtung vor Löschen & Verbannen• offline: persönlich konfrontieren• Blockieren: wirksam, kann nur Opfer• Melden: Wirksamkeit in Frage gestellt• Kontaktieren, Kommentieren: unwirksam, vielleicht massiv attackieren• Ignorieren & nicht ernst nehmen, z.B. Drohungen• Aufgeben: zu oft geteilt, zu spät• nicht unterstützen (nicht verbreiten)



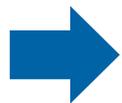
Online Zivilcourage im Test

Ergebnisse der experimentellen Vignettenstudie

Quantitative Vignettenstudie: Was sind Vignetten?

(Personen-)Beschreibungen, Geschichten, **Szenarien**, wie z.B. **Online-Übergriffe**, die systematisch verändert werden.

Inwieweit beeinflusst die Änderung von einzelnen Vignettenelementen (z. B. Merkmale von Opfern/Täter*innen) die Bewertung einer Vignette?



Ziel: Rekonstruktion von Bewertungsmodellen
Vignettenstudie: Vignettenexperiment & Fragebogen

Aus der Perspektive von Jugendlichen: Würden Sie hier eingreifen?



 juli.17
Mariahilferstraße

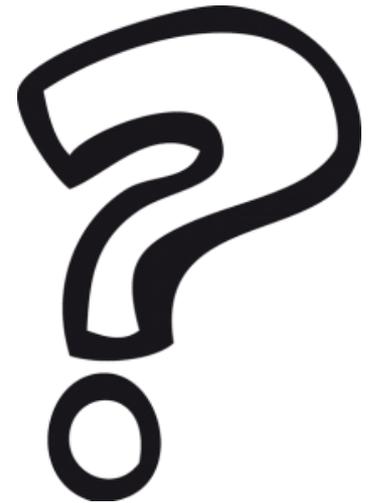
juli.17 TheShitsIsReal 🔥 🗨

bingoone Was ist das für eine hässliche scheiße! Häng dich auf du fette sau du bist es nicht wert! 🗨 🗨

animaux I like bingoone!!

triplesail Kein wunder, dass du auf jedem Bild dein gesicht verdeckst

gurumane Adds alle @juli.17 HAHAHA du bist so schön armselig und traurig



Experimentelles Vignettendesign

I.	Setting (3)	Beschimpfung / Nacktvideo / Fake-Account
II.	Bezug zu Opfer (3)	online befreundet / bekannt / kaum bekannt
III.	Bezug zu Täter*in (2)	online bekannt / unbekannt
IV.	Physische Nähe (2)	gleiche Schule / andere Schule weiter weg
V.	Popularität Opfer (2)	viele Follower / wenige Follower
VI.	Popularität Täter*in (2)	viele Follower / wenige Follower
VII.	andere Bystander (3)	pro Opfer / pro Täter*in / reagieren nicht
VIII.	Verhalten Opfer (3)	betroffen / kontert / reagiert nicht



$3 \times 3 \times 2 \times 2 \times 2 \times 2 \times 3 \times 3 = 1296$ Vignetten

Systematische Aufteilung in 216 Sets zu je 6 Vignetten

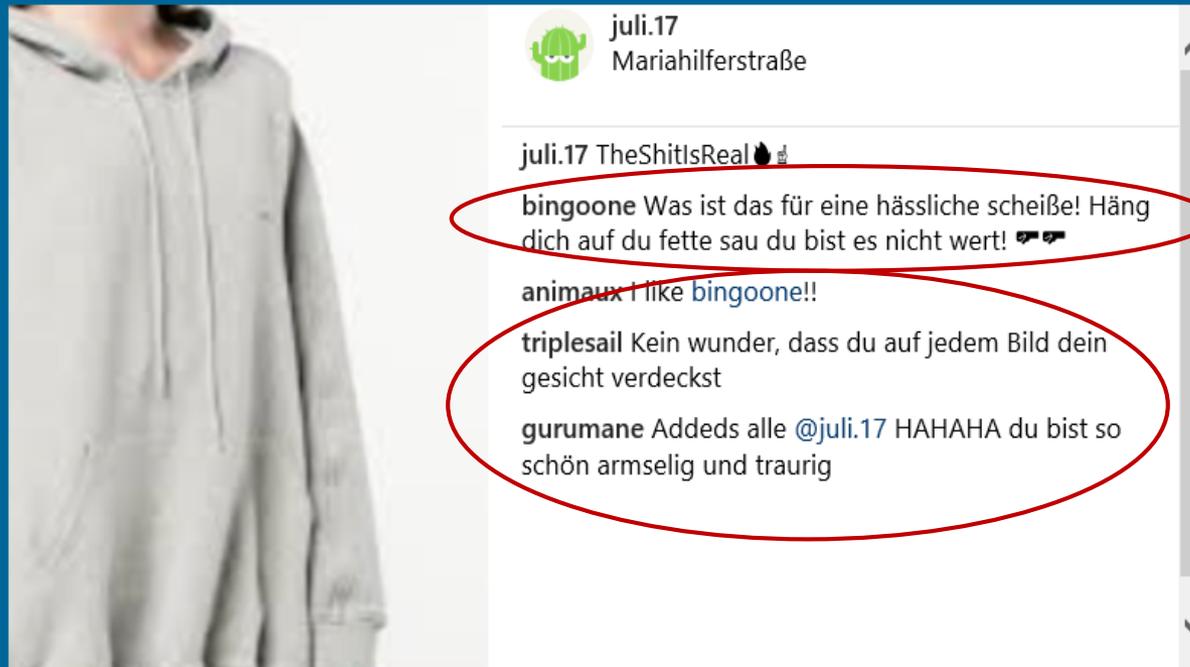


Zufällige Zuordnung der Befragten zu einem Set mittels Code (=Zugriff auf Link zur Online-Software)

Du bist auf einem öffentlichen Instagram Account, wo jemand in deinem Alter unter **juli.17** Bilder von sich und seinem Outfit gepostet hat:
Stell dir vor, ...

- Du kennst **juli.17** nicht besonders gut, ihr habt online ab und zu Kontakt und teilt Inhalte.
- **juli.17** geht in deine Schule, daher seht ihr euch zumindest ab und zu.
- **juli.17** hat sehr viele Follower und Abonnenten.

In den Kommentaren zu einem Bild liest du:



Du kennst **bingoone** von Online-Kontakten, weißt aber kaum etwas über **bingoone**.
Merkst aber, dass **bingoone** nur wenige Follower und Abonnenten hat.



Modellbasierte Simulation: Wie bewerten Jugendliche schwere Beschimpfungen?

- Beschimpfung / Instagram
- Opfer kaum bekannt
- Opfer nicht in der Nähe
- Täter*in online bekannt
- Opfer viele Follower
- Täter*in wenige Follower
- Andere unterstützten Opfer
- Opfer kontert

Ich finde das ...



Zeigen Jugendliche bei schweren Beschimpfungen Online Zivilcourage?

- Beschimpfung / Instagram
- Opfer kaum bekannt
- Opfer nicht in der Nähe
- Täter*in online bekannt
- Opfer viele Follower
- Täter*in wenige Follower
- Andere unterstützten Opfer
- Opfer kontert

Ich würde ...



Wie ändert sich die Bewertung bei anderen Online-Übergriffen?

- **Nacktvideo / Snapchat**
- Opfer kaum bekannt
- Opfer nicht in der Nähe
- Täter*in online bekannt
- Opfer viele Follower
- Täter*in wenige Follower
- Andere unterstützten Opfer
- Opfer kontert

Ich finde das ...

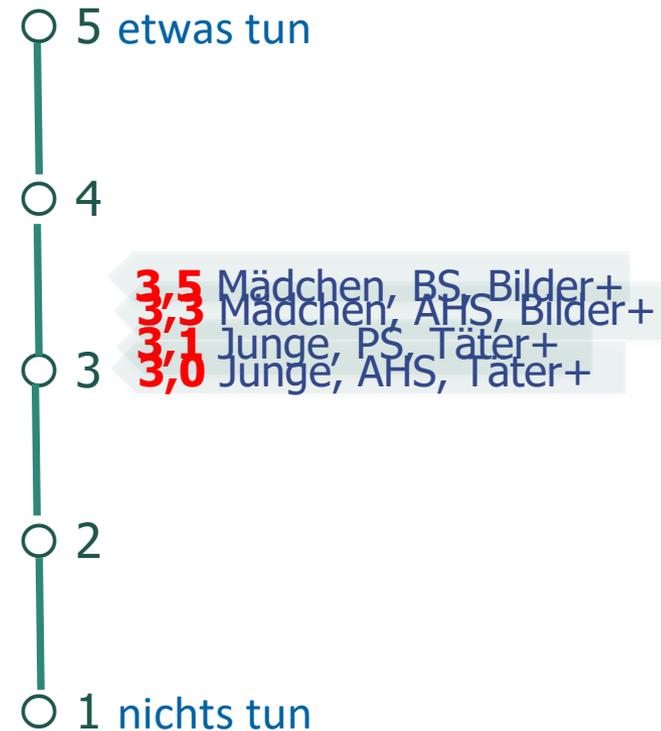




Zeigen Jugendliche bei schlimmeren Online Übergriffen mehr Online Zivilcourage?

Ich würde ...

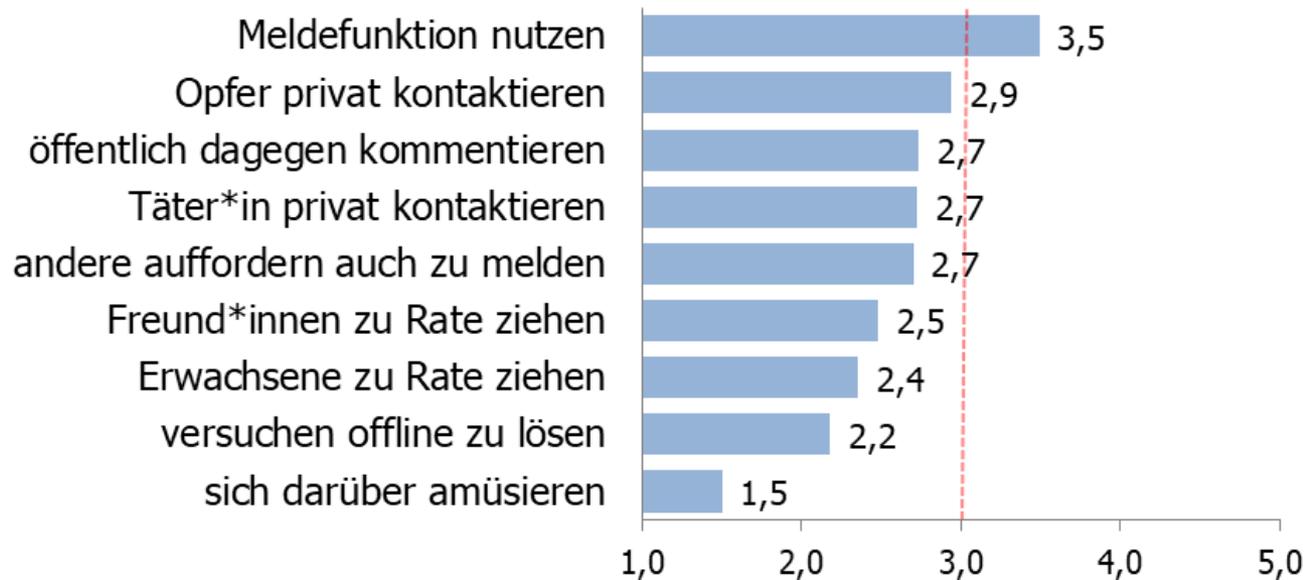
- Nacktvideo / Snapchat
- Opfer kaum bekannt
- Opfer nicht in der Nähe
- Täter*in online bekannt
- Opfer viele Follower
- Täter*in wenige Follower
- Andere unterstützten Opfer
- Opfer kontert



Was macht Interventionen wahrscheinlicher?

- | | | |
|-------|----------------------------|---|
| I. | Setting (3) | Beschimpfung / Nacktvideo / Fake-Account |
| II. | Bezug zum Opfer (3) | online befreundet / bekannt / kaum bekannt |
| III. | Bezug zu Täter*in (2) | online bekannt / unbekannt |
| IV. | Physische Nähe (2) | gleiche Schule / andere Schule weiter weg |
| V. | Popularität Opfer (2) | viele Follower / wenige Follower |
| VI. | Popularität Täter*in (2) | viele Follower / wenige Follower |
| VII. | andere Bystander (3) | pro Opfer / pro Täter*in / reagieren nicht |
| VIII. | Verhalten Opfer (3) | betroffen / kontert / reagiert nicht |
-
- Geschlecht: **Mädchen**
 - Bildung: **kein signifikanter Effekt!**
 - Bisherige Erfahrungen: je mehr **eigenen Opfererfahrungen**

Am wahrscheinlichsten ist die Nutzung der Meldefunktion.



Skala: 1=würde ich nicht machen, 5=würde ich machen



Zentrale Schlussfolgerung

Aus den Gesamtergebnissen



Das Konzept „Zivilcourage“ ist für Jugendliche nicht auf Online Umgebungen übertragbar.

OFFLINE Zivilcourage

mutiges Handeln
Heldentum / emotionsgeladen
Schlimmeres verhindern



ONLINE Zivilcourage

braucht keinen Mut
ohne Anerkennung / emotionslos
zu spät, wirkungslos



Wie können wir mit diesem Wissen Online Zivilcourage fördern?

Zivilcourage Online: Jugendliche und Gewalt im Internet

Praxispartner*innen:

- ÖIAT / saferinternet.at
Barbara Buchegger, Sabine Buchner, Matthias Jax
- MKÖ / www.zivilcourage.at
Christa Bauer
- .BK/Kriminalprävention & Opferhilfe
Erwin Mayer, Roland Farnberger

Wissenschaftliches Team:

- Christiane Atzmüller: christiane.atzmueller@univie.ac.at
- Ingrid Kromer: ingrid.kromer@kphvie.ac.at
- Ulrike Zartler: ulrike.zartler@univie.ac.at

1100001
oiat

Mauthausen Komitee
Österreich
Mauthausen Committee Austria

BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Zivilcourage Online: Jugendliche und Gewalt im Internet

